

Lesepaten an Hauptschulen

Eine Kooperation zwischen der Werner Bonhoff Stiftung Berlin
und dem Bürgernetzwerk Bildung

Das erfolgreiche Projekt von Lesepaten in Grundschulen vom Bürgernetzwerk Bildung des VBKI wird in Kooperation mit der Werner Bonhoff Stiftung ab Februar auf zunächst 13 Hauptschulen in Berlin ausgedehnt. Dabei geht es der Werner Bonhoff Stiftung um die unmittelbare, unentgeltliche und freiwillige Bildungshilfe von Menschen aus der erweiterten Nachbarschaft an Kinder und Jugendliche.

„Lesepaten in Hauptschulen fördern den Gemeinschaftsgedanken und Bildung stärkt das Selbstbewusstsein. Beide Elemente helfen, vor Angst und Gewalt zu schützen“, sagte Till Bartelt, Vorstand der Werner Bonhoff Stiftung anlässlich des Pressegespräches des Verein Berliner Kaufleute und Industrieller VBKI am 6. Februar 2008 in Berlin. Der VBKI hatte im Januar 2005 unter der Leitung von Sybille Volkholz das Bürgernetzwerk Bildung gegründet, um Bürgerschaftliches Engagement in Berlin zu stärken.

„Die meisten Schüler sind dankbar für die Zeit und die Aufmerksamkeit, die ihnen die Paten schenken“, berichtete Stefan Schlede, Koordinator der Lesepaten an den Hauptschulen. Mit dem Lesen werden zudem Selbstvertrauen, Konzentration und Verständnis auch von komplizierten Fachtexten geschult. „Dieses Projekt ist ein guter Weg, um die Selbstverstärkung der Menschen, Neudeutsch ‚Empowerment‘ zu fördern“, erläuterte Till Bartelt das Engagement der Werner Bonhoff Stiftung.

Die gemeinnützige und unabhängige Werner Bonhoff Stiftung mit Sitz in Berlin fördert die unternehmerische Berufsbildung sowie Gewaltprävention als Opferschutz. Ziel ist es dabei, die vorhandenen Ressourcen der Menschen zu nutzen und die Initiative der Bürger anzuregen. Konkrete Erfahrungen und direkte Begegnungen zwischen Menschen stehen dabei im Mittelpunkt.